



Sein Vater, Kapitän Heinrich Altmoppen soll gesagt haben „Mien Sön in Villa...“



# Die Villa Altmoppen in Papenburg



## Architektonischer Charme mit einer über 100 Jahre alten Familienhistorie

An der Kirchstraße 19 ließ der Kaufmann der Firma Höveler und Dieckhaus (später Kolbenschmidt, heute KS Gleitlager GmbH) Johann Altmoppen 1903 eine für die Zeit typische Villa bauen. Mit seiner Frau Susanne (geb. Veen) und seinen 3 Kindern Lenchen, Job und Heinz lebte er dort bis zu seinem Tod 1918 (gefallen im Krieg in Frankreich). Seine Witwe vermietete daraufhin die oberen Räume an sogenannte Pensionäre, damalige Schüler, die Logis und Kost erhielten. Später wurde die Oberwohnung an den Oberstudienrat

Kees, Kunsterzieher des Gymnasiums Papenburg sowie Msg. Theoder Helming mit Haushälterin vermietet. Als Susanne 1942 starb, befanden sich Job und Heinz als Offiziere im Krieg. Lenchen Altmoppen lebte verheiratet in Nienburg. In dieser Zeit wurde die Villa von Bombenflüchtlingen aus Berlin und dem Osten bewohnt. Nach Kriegsende diente das Gebäude den Polen als Quartier. Erst 1945, als Job Altmoppen aus amerikanischer Gefangenschaft zurückkehrte, zogen mit ihm seine Frau und seine Tochter in das unversehrte Haus

wieder ein. Nach dem Tod seiner Frau und der Rückkehr seines Bruders Heinz aus kanadischer Gefangenschaft, lebten die Brüder gemeinsam wieder in der Kirchstraße. 1950 heiratete Job Altmoppen in zweiter Ehe Lisa Gieren. Heinz Altmoppen wanderte nach Kanada aus. Job zahlte seine Geschwister aus und übernahm die Villa als Heimat für viele glückliche Jahre seiner Familie mit letztendlich vier Kindern. Anfang der 50er Jahre übernahm Job die Leitung der Kreishandwerkerschaft und richtete dafür in der Villa zwei Büros im Ober-

geschoss ein. Nach dem Umzug der Büros an den jetzigen Standort Fahrenweg, wurde die Ober-

1984 Frau Gieren, geb. Dieckhaus, Mutter von Lisa Altmoppen, nach dem Verkauf ihrer eige-

tersruhestand verbrachte. Als die Kinder aus dem Haus waren, wurde die Villa nur noch von drei Personen bewohnt. Der Plan der Stadt Papenburg, die Kirchstraße (B70) zur vierspurigen Durchgangsstraße auszubauen, veranlasste Lisa Altmoppen Ende der 60er Jahre in die Politik zu gehen, um sich gegen eine Minderung der Wohnqualität einzusetzen. Sie war daraufhin 25 Jahre erfolgreiche Sozialpolitikerin und Ehrenratherrin der Stadt Papenburg und wurde mit dem Verdienstorden des Landes Niedersachsen ausgezeichnet. Nach dem Tod von Job

Altmoppen im Jahr 2001, bewohnte Günther Stolze, ein Großneffe und Urenkel, als letzter Mieter die Obergeschosswohnung. Ein origineller Gelehrter der Theologie, Jurisprudenz und Medizin, der bis zum Tod von Lisa Altmoppen in 2007 ein angenehmer Mitbewohner war. Mit ihrem Tod erloschen die Atmosphäre, Stimmung und der Familienzauber. Die Erben verkauften die Villa im Mai 2008 an Anke und Bernhard Hövelmann.



Familie Altmoppen vor der Villa um 1930

wohnung in den Jahren darauf mehrfach an Familien vermietet. Bis

nen Villa Dieckhaus bei ihrer Tochter und dem Schwiegersohn ihren Al-

## Historische Villa wird restauriert - Tagespflege und Begegnungsstätte

Bernhard Hövelmann entwickelt ein neues Betreuungskonzept für Pflegebedürftige mit einem Garten der Sinne

„Wir möchten das wunderschöne historische Gebäude, die besondere Stimmung und den alten Familiencharme durch die Errichtung einer Tagespflege und Begeg-

der Kirchstraße mit viel Liebe zum Detail saniert, barrierefrei gemacht und mit modernen Elementen wie Küchen, Ruheräumen sowie Therapieräumen versehen.

und ambulante Begegnungsstätte mit Pflege- und Beschäftigungsmöglichkeiten für alle Senioren, die vom Pflegedienst betreut werden, geöffnet wird. Hier wird nicht nur unsere fachliche Pflegekompetenz im Vordergrund stehen, sondern auch die liebevolle Betreuung mit sinnvoller Beschäftigung und möglicher Geselligkeit“, so Hövelmann weiter. „Ein besonderer ‚Garten der Sinne‘ verbindet die Villa mit dem neuen hinteren Gebäude. Hier können sich die Senioren in den warmen Jahreszeiten auch aktiv beschäftigen oder einfach nur die wunderschöne Atmosphäre und den Zauber der Natur genießen“, verspricht Bernhard Hövelmann. In

Die Villa wird Bestandteil des neuen Wohnparks Villa Altmoppen. Unmittelbar im hinteren Bereich entsteht dafür ein weiteres Gebäude im ähnlichem

Baustil mit 11 betreuten Seniorenwohnungen. „Mitten im Herzen Papenburgs entsteht ein völlig neues Betreuungskonzept für Senioren“, berichtet Bernhard Hövelmann weiter. „Neu daran ist, dass die Villa Altmoppen als zentrale



Villa Altmoppen wird zur Begegnungsstätte für Senioren

nungsstätte für Senioren am Leben erhalten“, sagte Bernhard Hövelmann zur Frage, was er und Anke Hövelmann denn nun nach dem Kauf der Villa damit machen würden. Seit Ende Juni dieses Jahres wird die Villa an



Von links: Bauherr Bernhard Hövelmann, Architekt Wagner, Bauleiter Johannes Völker und Achim Krüger von der Zimmerei Hermann Stevens bei der Baubesprechung vor der Villa

der kalten Jahreszeit soll ein Kaminzimmer für das Wohlfühlen zur Verfügung stehen. Weitere Fragen und Informationen über die Seniorenwohnungen und die Begegnungsstätte erhalten Sie telefonisch unter 04961-6659-0 oder auf der Homepage:

[www.villa-almoppen.de](http://www.villa-almoppen.de)

## Gebäude unter Denkmalschutz



Mit den Worten „Eine beachtliche Herausforderung“ bezeichnet Architekt Wagner aus Dörpen die Restaurationsarbeiten an der Villa Altmoppen, die im Rahmen der Umbauarbeiten unter den strengen Richtlinien des Denkmalschutzes saniert wird. Diese Villa des beginnenden 20. Jahr-

hunderts im alten Baustil wieder herzurichten, ist etwas ganz Besonderes. Es fängt bei den vielen Holzornamenten der Fenster und des Dachgiebels an und hört bei den Mosaikarbeiten im Fußboden auf. Eine Meisterleistung für alle Handwerker.

Mit Herz und Verstand...

Tel. 0 49 61 / 66 59-0  
www.pflegedienst-hoelmann.de

**Pflegedienst Hövelmann**

**Architekturbüro Hans Hermann Wagner**

Gewerbegebiet Süd 29  
26892 Dörpen  
Tel.: 0 49 63 - 91 45 60  
Fax: 0 49 63 - 91 45 61  
www.wagner-architekt.de

**Hermann Stevens Zimmerei & Innenausbau**

49751 Spahnharrenstätte u. Sögel  
Tel.: 0 59 52 - 9 87 13 Fax: 0 59 52 - 9 87 15  
www.stevens-bau.de

40 Jahre Erfahrung am Bau